

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN · Niedertorstr. 7 · Lübbecke

An
Bürgermeister
Frank Haberbosch
Stadt Lübbecke
Kreishausstraße 2–4
32312 Lübbecke

**Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
im Rat der Stadt Lübbecke**

Fraktionsvorsitzende
**Christiane Brune-Wiemer
Siegfried Gutsche**

Niedertorstraße 7
32312 Lübbecke
05741.99 23
info@gruene-luebbecke.de

Lübbecke, 27. September 2021

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Haberbosch,

die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Rat der Stadt Lübbecke stellt nachfolgenden Antrag:

Wir beantragen die Anschaffung von insgesamt 100 Nistkästen, vorzugsweise für Kohl- und Blaumeisen (Einflugloch 28 -32 mm Durchmesser) zur Vorbeugung und Bekämpfung des Eichenprozessionsspinners.

50 Kästen sollen von städtischen Mitarbeitern an Eichen und deren Nachbarbäumen angebracht werden. Die anderen 50 Kästen sollen kostenlos an Bürger*innen der Stadt Lübbecke ausgegeben werden (mit entsprechendem Informationsmaterial), damit auch Eichen auf Privatgrundstücken damit bestückt werden können.

Begründung:

Der Eichenprozessionsspinner breitet sich zumeist im Frühjahr, begünstigt durch den Klimawandel, rasant aus. Laut Forstexperten bevorzugt die bis zu fünf Zentimeter große Raupe lichte Eichenwälder, Waldränder und Alleen. Auch einzelne Bäume können von ihr befallen werden. Gefährlich sind allerdings nicht die ausgewachsenen Schmetterlinge, sondern die Raupen. Im Frühling fressen sie den Eichen die Blätter weg, übrig bleiben zum Teil herbstlich kahle Baumkronen, wovon sich die Bäume oft nur schwer erholen.

Die Raupen sind zudem eine große Gefahr für Mensch und Tier. Die Haare der Raupe enthalten ein Gift, das schwere allergische Reaktionen hervorrufen kann bis hin zum allergischen Schock. Auch wenn die Tiere nicht mehr an Ort und Stelle sind, bleiben kaum sichtbare, giftige Haare zurück, die vom Wind verteilt werden können.

Auch in Lübbecke sind an mehreren Stellen im Stadtgebiet bereits Nester entdeckt worden, wie jüngst in der Tagespresse berichtet wurde.

Die mechanische (Absaugen) und chemische (Biozid-Besprühung) Bekämpfung der Eichenprozessionsspinner-Nester ist sehr aufwändig und kostenintensiv. Es gibt eine natürliche, ökologischere und sehr viel günstigere Methode, des Prozessionsspinners Herr zu werden. Durch das Aufhängen von geeigneten Nistkästen für Blau- und Kohlmeisen sollen diese Vögel angelockt

werden, die die Raupen, aber auch die ausgewachsenen Falter des Eichenprozessionsspinners fressen. In den Niederlanden hat man mit dieser Methode sehr gute Erfahrungen gemacht und konnte die Ausbreitung der Raupe weit zurückdrängen. Auch in vielen deutschen Kommunen sind bereits gute Erfahrungen damit gemacht worden.

Da die Vögel ab März nach einer Unterkunft suchen und von März bis August brüten und ihre Jungen mit den Raupen füttern, sollten die Nistkästen möglichst bis Ende Februar 2022 an besonders exponierten Stellen, wie z.B. Kindergärten, Spiel- und Sportplätzen und Schulen aufgehängt worden sein. In Zusammenarbeit von Stadtverwaltung und Bevölkerung soll ermittelt werden, welche Standorte für das Aufhängen der Nistkästen besonders geeignet sind.

Die Kosten pro Nistkasten belaufen sich auf ca. 15 - 25 Euro, je nach Ausführung und Anbieter.

Mit freundlichen Grüßen



Christiane Brune-Wierner



Siegfried Gutsche